

# Steinbruch Unterlichtinghagen 2 bei Lindlar

Schlagwörter: [Steinbruch](#), [Grauwacke](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Lindlar

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Steinbruch Unterlichtinghagen 2: Blick in den größeren Bruchkessel. (2018)  
Fotograf/Urheber: Jörn Kling

5 Kilometer nordöstlich von Lindlar liegt zwischen den Dörfern Scheel und Unterlichtinghagen ein bewaldeter Höhenrücken mit insgesamt drei Gewinnungsstätten: Neben Unterlichtinghagen 2 sind dies [Unterlichtinghagen 1](#) und [Zäunchen](#).

Der Abtransport der gewonnenen Steine musste per Fuhrwerk/LKW entweder über Frielingsdorf zur Leppetalbahn erfolgen oder entlang der Sülz nach Lindlar. In den Brüchen Unterlichtinghagen 1 und 2 bestand Gleistransport. Im älteren Bruch Zäunchen mit seiner kompakten Ausdehnung erscheint dies unwahrscheinlich.

## Steinbruch bei Lindlar-Unterlichtinghagen 2

Nach Norden offenes Abbaufeld von 60 Metern Breite und 30 Metern Tiefe, welches sich aus einem kleineren und einem größeren Bruch zusammensetzt, die je eine eigene Einfahrt besitzen, aber im Bruch miteinander verbunden sind. Vor den Einfahrten liegt eine bis zu 60 Meter lange, hohe Schutthalde. Laterale Halden fehlen. Ein kurzer Weg führt an die von Unterlichtinghagen kommende Straße. Vermutlich handelt es sich um eine Erweiterung des Unternehmens Eduard Müller, Remscheid (vgl. [Unterlichtinghagen 1](#)).

Datierung: ca. 1920 bis ca. 1950

Betreiber: Eduard Müller, Remscheid

(Jörn Kling, ergänzt von Frederik Grundmeier, 2018)

### Literatur

**o. Autor (1913):** Die Grauwacke im Oberbergischen vom Rheinisch-Westfälischen Steinmarkt in Dieringhausen (ca. 1913). Engelskirchen.

**Schlagwörter:** Steinbruch, Grauwacke

**Ort:** 51789 Lindlar - Unterlichtinghagen

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Karten, Archivauswertung

**Historischer Zeitraum:** Beginn vor 1920, Ende 1950

**Koordinate WGS84:** 51° 03 19,21 N: 7° 25 46,5 O / 51,05533°N: 7,42958°O

**Koordinate UTM:** 32.389.938,56 m: 5.657.151,60 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.600.275,14 m: 5.658.775,58 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** Jörn Kling (2018), Frederik Grundmeier (2018), „Steinbruch Unterlichtinghagen 2 bei Lindlar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-276872> (Abgerufen: 15. Februar 2026)

Copyright © LVR

